

Kapitalanlage im Sozialpartnermodell

Im Jahr 2022 hat sich hinsichtlich der reinen Beitragszusage schon einiges bewegt – das erste Sozialpartnermodell in Deutschland steht. Damit sind attraktive Rentenzahlungen möglich. Text: Christian Pauly

— **Machen sich Marktteilnehmer** auf den Weg der Umsetzung eines Sozialpartnermodells, sollte von Anfang an klar sein: Die Sozialpartner müssen sich über die Kapitalmarktrisiken einigen, die die Versorgungsberechtigten übernehmen sollen. Die zentrale Frage für die Beteiligten ist, wie eine Versorgungseinrichtung dafür sorgen kann, sämtliche Anforderungen der Sozialpartner zu erfüllen und gleichzeitig die Umsetzbarkeit am Kapitalmarkt zu gewährleisten.

Stabiles Portfolio

Das Ziel ist ein möglichst stabiles Portfolio mit einer breiten globalen Streuung. Für die Herleitung der Startallokation werden sehr langfristige Kapitalmarktannahmen herangezogen (gleitende Durchschnitte über mehrere Jahrzehnte). Der Fokus liegt dabei eher auf längeren Zeiträumen in der Vergangenheit und weniger auf kurzfristigen Bewertungsanomalien an den Märkten – Beispiele dafür sind Nullzinsphasen, hohe Inflation oder Staatsentschuldung.

Die Zielrendite der Kapitalanlage ist durch die Asset-Allokation und erwartete Renditen zu jedem Zeitpunkt eindeutig definiert. Insbesondere die Hochrechnung der zu erwartenden Rentenleistung zum Renteneintritt, aber auch der direkt aus der Kapitalanlage hergeleitete Rechnungszins zur Bestimmung der Rente sollten über mehrere Kapitalmarktphasen hinweg stabil bleiben. Soll das grundlegende Risiko-Rendite-Profil bestimmt werden, kann die Konzentration auf „klassische“ Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Immobilien und Gold gelegt werden. Im weiteren Vorgehen werden diese dann auf eine granulare Allokation heruntergebrochen.

In diesem Beispiel gehen wir bei der Kapitalanlage von einem bestehenden Spezialfonds im



Gina Sanders - stock.adobe.com

Die betriebliche Altersvorsorge ist in Bewegung.

dreistelligen Millionenbereich aus. Dieses Zielportfolio kann mit einer konservativ geplanten Nettorendite von aktuell durchschnittlich 3,59 Prozent pro Jahr die von den Sozialpartnern erwartete Rendite erwirtschaften (Stand: August 2022).

Hohe Verlässlichkeit

Mit dieser Planung lassen sich in verschiedenen Marktphasen eine stabile Entwicklung der Kapitalanlage und somit eine hohe Verlässlichkeit für die Versorgungsberechtigten erreichen.

Unabdingbar für die Kapitalanlage einer reinen Beitragszusage sind Transparenz für alle Parteien, eine möglichst hohe Sicherheit, Kosteneffizienz in der Umsetzung sowie eine vorsichtige und konservative Strukturierung beziehungsweise Planung. Das Ergebnis ist eine robuste und stabile Asset-Allokation, die bewährte Kapitalanlagestrategien nutzt. Die Kombination aus Renditechancen, zielgerichtetem Risikomanagement und kosteneffizienten Lösungen kann somit allen Sozialpartnern eine transparente, konservative und sichere Planung bieten – auch ohne Garantien. <

Autor

Christian Pauly ist Direktor/Prokurist bei Metzler Pension Management in Frankfurt am Main. cpauly@metzler.com



Metzler Pension Management